

Leitlinien

der Krankenhausesorge in Südtirol

Wir Krankenhausesorgerinnen und Krankenhausesorger sind Angestellte des Südtiroler Sanitätsbetriebes. Die Diözese wählt für diesen Dienst qualifizierte Personen aus und begleitet deren seelsorgliche Tätigkeit in den Krankenhäusern.

Das Angebot der Seelsorge kann von Patientinnen und Patienten, von deren Angehörigen und nahestehenden Personen und von allen Angestellten des Sanitätsbetriebes in Anspruch genommen werden, unabhängig von ihrer Religion und Weltanschauung.

Wir stehen Menschen respektvoll und achtsam zur Seite und unterstützen sie in ihren menschlichen und spirituellen Anliegen.

Der Mensch mit seinen Sorgen und Nöten, seinen Hoffnungen und seinen Ängsten, seiner Sehnsucht und seinen Zweifeln, seiner Freude und seiner Trauer liegt uns am Herzen. Im Zuhören und Gespräch begleiten wir ihn durch Höhen und Tiefen, Licht und Dunkelheit und geben den Sinn- und Lebensfragen Raum.

Das Erleben von Krise, Krankheit oder Trauer kann dem Menschen neue Sichtweisen und neue Wege eröffnen. Durch unser aufmerksames Dasein vermitteln wir ihm, dass er angenommen, wertvoll und einzigartig ist. Das eröffnet Zugänge zu Ressourcen und Kraftquellen.

Wir wissen uns vom Glauben an einen menschenfreundlichen Gott getragen, der unwiderruflich zu jedem Menschen steht: mitgehend, befreiend, und Neubeginn schenkend. Von daher rührt unsere Überzeugung, dass jedem Menschen eine unverlierbare Würde innewohnt. Seelsorgliche Begegnung und Begleitung lässt daher spürbar werden wie dieser Gott ist: heilend, bejahend, Kraft schenkend.

Daraus entsteht unser Angebot an Gebeten und Ritualen, durch die wir den Menschen auf Wunsch unterstützen. In gemeinsamen liturgischen Feiern tragen wir alle Anliegen, Sorgen und Nöte vor Gott.

Wir suchen das Gespräch und die Zusammenarbeit mit Berufsgruppen und Organisationen, die sich um kranke und leidende Menschen kümmern. Durch Initiativen und Aktionen sensibilisieren wir für die Belange der Kranken, in Fort- und Weiterbildungsangeboten bieten wir Hilfestellungen an, besonders, wenn es sich um Themen wie Leid, Sterben und Tod handelt.